

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

8.5.2008

So viel Zeit muss sein

So viel Zeit muss sein: Danke zu sagen. Als Kind mochte ich es zwar gar nicht, wenn Große zu mir sagten: Wie sagt man? Aber heute denke ich etwas anders. So viel Zeit muss sein, um Danke zu sagen.

Aber leider ist es nicht so, fürchte ich. Leider nehmen sich viele diese Zeit nicht. Obwohl ja Jesus schon davon spricht. Zehn Menschen begegnen ihm. Alle zehn sind krank und bitten Jesus, dass er sie gesund machen soll. Er tut das. Alle gehen glücklich nach Hause und leben wieder ihr Leben. Nur einer dreht sich plötzlich noch einmal um, geht zurück zu Jesus und sagt: Danke (Neues Testament, Lukasevangelium Kapitel 17, Verse 11-19). Früher dachte ich immer: Da übertreibt Jesus aber mächtig. Nur einer von zehn kommt zurück und sagt Danke? Das gibt's doch gar nicht. Heute sehe ich das anders. Viele vergessen das Danken, fürchte ich. Dabei ist es so wichtig und mehr als nur Höflichkeit. Es macht mich menschlich. Es macht andere und mich wertvoll.

Als könnte ich alles alleine. Ganz wenig kann ich alleine. Jeden Tag bin ich angewiesen auf diese oder jene kleine Hilfe. Ich finde die richtige Strasse nicht. Ich habe einen Termin vergessen. Man schenkt mir etwas. Jemand gibt mir einen guten Tipp oder erinnert mich an etwas. Das darf ich nicht alles einfach nur hinnehmen, als hätte ich die Wohltaten verdient. Habe ich nämlich nicht. Das sind Gefälligkeiten, die mir das Leben leichter machen. Und erst die Aufmerksamkeiten, die ich bekomme am Geburtstag oder an Festen. Da will ich nicht stumm bleiben. Da will ich mich hinsetzen und eine Karte schreiben oder anrufen. So viel Zeit muss sein. Man beschwert sich doch auch sofort, wenn es nicht klappt. Dann ruft man gleich an und sagt deutlich seine Meinung. Da ist plötzlich viel Zeit. Und wenn's gut geht ist auf einmal keine Zeit? Das glaube ich nicht. Wenn's gut geht denkt man leider: Das steht mir zu. Falsch. Die Freundlichkeiten anderer sind immer ein Geschenk, ein kleiner Wink Gottes an mich. Dann muss auch Zeit sein, danke zu sagen.